

zenbeda, lang Selbst vo mein Mitteln g'lebt
STURM Lieder 55.– Zu → *letz* 'böse, übel'.

[**Löffel**]p. Mensch mit langen Ohren, °OB, °NB, MF, °SCH vereinz.: *Langohr, Löffelpeter* Altdf HIP.

W-18/49.

†[**Lugen**]p.: *Lugen-Peter* „Lügenbeutel“ OB BzAnthr. 13 (1899) 99.

[**Mauer**]p. wie → P.9c, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Mauerpete* O'viechtach; „*Mauer-Peterlein* ... giftiger Schierling“ OB BzAnthr. ebd.

W-18/58.

[**Milch**]p. wie → P.14, °OP (AM) vereinz.: *Milchpeata* Ursulapoppenricht AM.

[**Nasen**]p. 1 Mensch mit großer od. langer Nase, °Gesamtgeb. vereinz.: °*a so a Nosnpeta* Pfarrkchn.– 2 jmd, der in der Nase bohrt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Näsnpete* Pielenhfn R.

WBÖ II,1143.– W-18/49.

†[**Roß**]p. Liebstöckel (*Levisticum officinale*): *Ross-Peterl* OB BzAnthr. 13 (1899) 99.

DWB VIII,1272.

[**Rotz**]p. Mensch mit Rotznase, °OB, °OP vereinz.: °*Rotzpete* Schrobenshn.

[**Ruß**]p. 1 wie → P.3aγ. °*Ruaßbeda* „Kinder, die sich schwarz gemacht haben“ Wdkchn WOS; *Roußpäita* „ein Mann mit einem verrußten Gesicht“ BRAUN Gr.Wb. 507.– 2: *Roußpäita*: „ein Mann mit ... einem finsternen Blick“ ebd.– 3 wie → P.7: °*Ruaßpeterl* Teufel Mchn.

[**Rutsch(er)**]p., [**Rutschi**]- 1 von Kindern.– 1a Kind, das sich (noch) durch Rutschen fortbewegt, OB, °SCH vereinz.: °*Rutschpeter* Gundelshm DON.– 1b: °*Rutschepeter* „unruhige, lebhaft Kinder“ Kastl NM.– 2 unruhiger, zerfahrener, sprunghafter Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der is scho a söchana Rutschipete* daß *z'dumm is* Neukchn a.Inn PA; °*Rutschipeter* „unzuverlässige, sprunghafte Person“ Cham.

WBÖ II,1143.– S-48F12, W-18/50.

[**Sau**]p. 1 wie → P.3aγ, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Saupäiter* Rohr SC.– 2 †Pfln.– 2a Zwergschlüsselblume (*Primula minima*): *Saupeterl* OB

BzAnthr. 13 (1899) 99.– 2b Zwergseifenkraut (*Saponaria pumila*): *Saupeterl* OB ebd.

WBÖ II,1143.– DWB VIII,1922.

[**Schellen**]p. Ober der Kartenfarbe Schellen, nur in Ra.: °*der hods Glick von Schellnbeder* „unverdientes, unerwartetes Glück“ Rottendf NAB.– Syn. → [*Schellen*]ober.

[**Schinder**]p. 1 Abdecker: *Schindapete* Tölz.– 2 wie → P.5a: °*Schinderpeterl* „schwarzer Peter, im Spiel“ Barbing R.– 3 wie → P.7, °OB, °NB vereinz.: °*Schindapedal* Halfing RO.– 4 Hochzeitstanz, OP (BEI) vereinz.: *Schindabäida* Beilngries.– Tanzreim: *Schindabäida o blei a weng do* ebd.

W-17/60.

[**Schmalz**]p. 1: °*Schmoizpeter* „starker Bursche“ (Ef.) Erharting MÜ.– 2: °*Schmoizbeda* „Schwächling, v.a. auch ein für sein Alter schwächerer Bub“ Teisendf LF.

[**Schmarren**]p. wie → [*Fotzen*]p.1, NB, °OP vereinz.: *der Schmagn-Beira* Mittich GRI.

[**Schmier**]p. 1 wie → P.3aγ, °NB, °SCH vereinz.: *Schmierpeter* Kumrt WOS; *Schmierpäita* „Schmierfink“ BRAUN Gr.Wb. 555.– Auch Mann, der Frauen nachläuft, °NB, OP vereinz.: *dös is a Schmiabäida* Beilngries.– 2 Säufer: *Da Schmierpäita häut an Trumm Rausch, an äna(r)n Tooch an Mordsrausch wu an dritt'n Tooch an narrisch'n Vöichsrausch!* BRAUN ebd. DWB IX,1089.– BRAUN Gr.Wb. 555.

[**Schnarch**]p. jmd, der schnarcht: °*a Schnarchbeda bisd, die ganz Nächd häsd mi ned schläffa lässn!* Ebersbg.

WBÖ II,1143.

[**Schwarz**]p. 1 wie → [*Schinder*]p.1: *Schwarzpete* Tölz.– 2 Spielkarte, Kartenspiel.– 2a wie → P.5a: *Schwarz-Peter* „Laubober, wer ihn zuletzt in Händen hat, wird mit Kohle geschwärzt“ Wasserburg.– 2b Schwarzer Peter, Kartenspiel, auch *S. ziehen*, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Schwoazbädal ziang* Törring LF; „*Waren früher ... Schwarzpeter, Zwicken, Bauer aus dem Land* usw. beliebte Spiele“ BAUERNFEIND Nordopf. 117.– 3 wie → P.7: °*Schwoazpeterl* Teufel Taching LF.

WBÖ II,1143; Schw.Id. IV,1842.